

Zeitschrift: Die neue Schulpraxis

Band: 61 (1991)

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Lehre als Köchin

Name: Rytz
Vorname: Claudia
Alter: 17 Jahre
In der Lehre seit: 1989
Wohnort: 3700 Spiez
Arbeitsort: Hotel Krone, Lenk

SHV: Wie kamen Sie auf die Idee, Köchin zu lernen?

Claudia: In der 9. Klasse, als ich den Kochunterricht besuchte. Ich habe aber auch zu Hause immer gerne gekocht. Das ganze Team in der Küche und die Zusammenarbeit gefallen mir.

SHV: Haben Sie Ihre Lehre durch eine vorgängige Schnupperlehre gefunden?

Claudia: Ja. Zuerst habe ich im Hotel Eden in Spiez geschnuppert und dann in einem Hotel in Faulensee, und schliesslich habe ich meine Lehre im Hotel Eden begonnen. Seit letztem Winter bin ich nun hier in Lenk in der Ausbildung.

SHV: Schnupperten Sie auch in anderen Berufen?

Claudia: Ja, mich interessierte auch der Beruf einer Betriebsassistentin bei den PTT oder die Tätigkeit einer Kleinkindererzieherin.

SHV: Ist Koch nicht eher ein Männerberuf?

Claudia: Nein, ich finde das gar nicht. Ich kenne viele Berufskolleginnen, die auch noch in der Ausbildung sind.

SHV: In Ihrer Küche sind Sie aber die einzige Köchin?

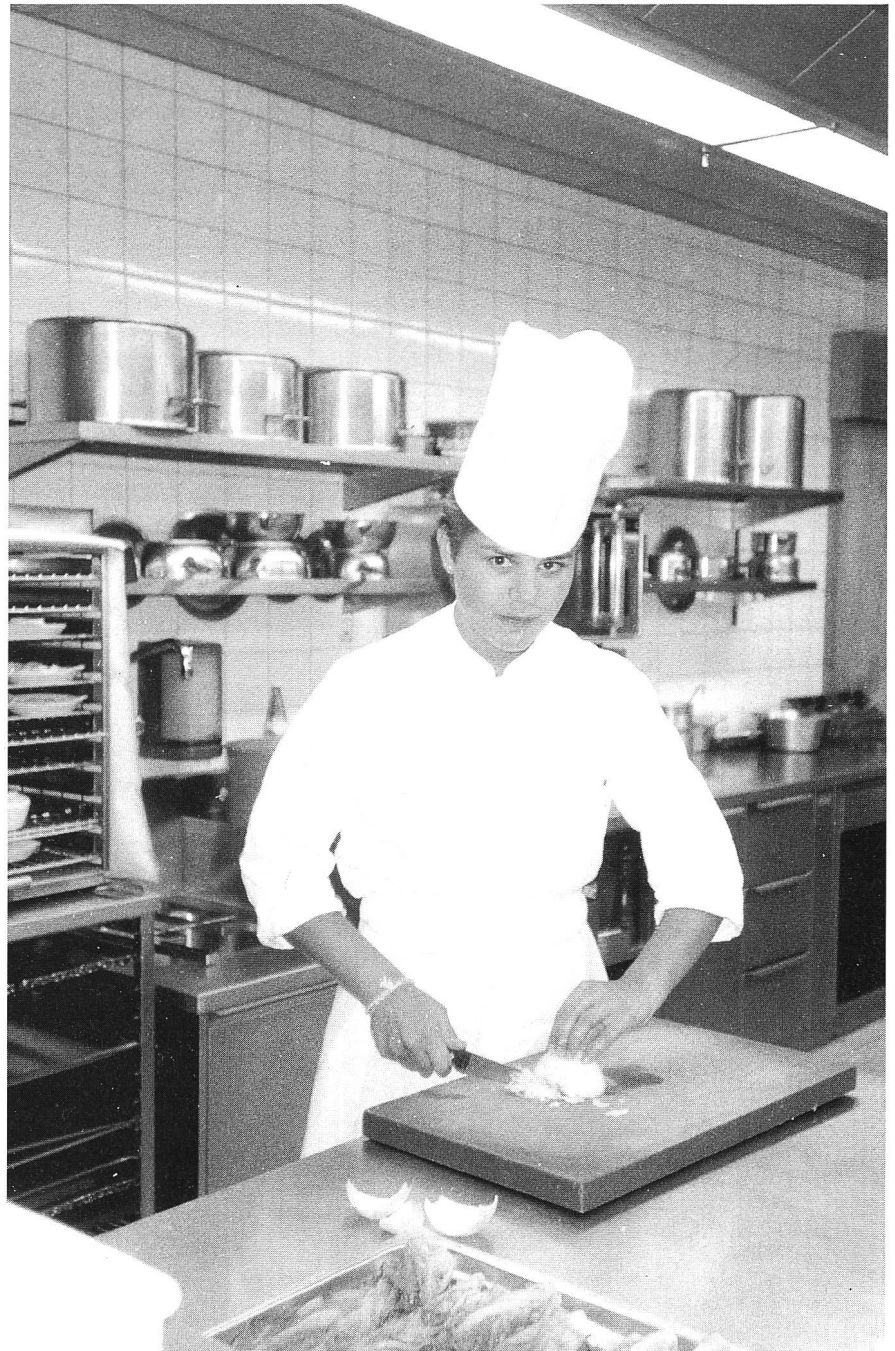
Claudia: Ja, das bin ich. Es gibt da Vor- und Nachteile, nur mit Männern zusammenzuarbeiten, für mich jedoch hat es mehr Vorteile. In einem Monat wird eine Praktikantin von einer Hotelfachschule kommen, worauf ich mich natürlich schon freue.

SHV: Was sind Schattenseiten des Kochberufes?

Claudia: Manchmal die Arbeitszeit. Wenn man Mitglied eines Vereins ist und ein Anlass um acht Uhr beginnt, kann es vorkommen, dass man halt darauf verzichten muss.

SHV: Würden Sie aber heute wieder eine Kochlehre beginnen?

Claudia: Auf jeden Fall, ja.



SHV: Wie sieht einer Ihrer Arbeitstage aus?

Claudia: Das ist ganz verschieden. Manchmal beginne ich um neun, manchmal um zwölf Uhr. Heute zum Beispiel arbeite ich von neun bis zwölf und von siebzehn bis zweiundzwanzig Uhr. Am Nachmittag habe ich fünf Stunden frei.

SHV: Wurden Sie seit Beginn der Lehre bis jetzt gleich eingesetzt?

Claudia: Nein, zu Beginn schaut man den Köchen bei der Arbeit zu und geht mit ihnen einkaufen. Im Verlaufe der Zeit fängt man dann mit dem selbständigen Arbeiten an.

SHV: Es gibt überall Arbeiten, welche man gerne macht und andere, welche man weniger gerne macht. Was bevorzugen Sie und was weniger?

Claudia: Was ich gerne mache: garnieren, anrichten, backen und Desserts vorbereiten. Was ich weniger gerne mache, das sind die Vorbereitungsarbeiten, wie zum Beispiel Gemüse rüsten.

SHV: Sie werden im Lehrbetrieb praktisch ausgebildet; wo findet die Theorie statt?

Claudia: Ich absolviere die Blockschule. Das sind im Frühling und im Herbst je vier Wochen Theorie. Und zwar besuche ich

diese im SFG-Zentrum (Schulhotel der Schweizerischen Fachkommission für Berufsbildung im Gastgewerbe) in Weggis.

SHV: Wie viele Lehrlinge seid Ihr in diesem Schulhotel?

Claudia: Normalerweise sind wir vierzig Leute, die in verschiedene Klassen eingeteilt sind. Es gibt Klassen bloss mit Frauen und solche, die gemischt sind.

SHV: Können Sie mir schildern, wie ein Schulhoteltag aussieht?

Claudia: Morgens stehen wir um sieben auf und frühstücken. Um acht beginnen die Schulstunden, die bis Mittag dauern. Nach dem Mittagessen haben wir wieder fünf Lektionen Unterricht, und nach dem Abendessen haben wir Zeit, die Aufgaben zu erledigen. Zweimal in der Woche haben wir Ausgang.

SHV: Was wird im Schulhotel unterrichtet?

Claudia: Wir haben mal Allgemeinbildung wie Deutsch, Französisch, Staats- und Wirtschaftskunde sowie verschiedene berufskundliche Fächer.

SHV: Welches ist Ihr Lieblingsfach?

Claudia: Kochkunde. Man lernt da die Grundzubereitungsarten, wie zum Beispiel Fisch und Fleisch zuzubereiten.

SHV: Besuchen Sie das Schulhotel gern?

Claudia: Ja sehr. Es ist eine Abwechslung, und die Schulkolleginnen sind super.

SHV: Warum besuchen Sie nicht die Gewerbeschule?

Claudia: Da wir ein Saisonbetrieb sind und mein Lehrmeister entschieden hat, dass ich das Schulhotel besuche.

SHV: Sie sind im 3. Lehrjahr Ihrer Ausbildung. Haben Sie sich schon für Ihre Zukunft Pläne oder Gedanken gemacht?

Claudia: Ja, nach meiner Lehre möchte ich mit meiner Kollegin für eine Wintersaison ins Bündnerland. Später möchte ich ins Ausland.

SHV: Kennen Sie Aufstiegs- und Weiterbildungsmöglichkeiten für einen ausgebildeten Koch/Köchin?

Claudia: Ja, man hat die Möglichkeit, sich im Kochberuf weiterzubilden vom Commis (ausgelernter Koch) zum Chef de partie (Verantwortlicher eines Postens) oder sogar bis zum Küchenchef. Aber das möchte ich nicht unbedingt. Man hat auch die Möglichkeit, später eine Hotelfachschule zu besuchen.

SHV: Wohnen Sie hier im Lehrbetrieb?

Claudia: Ja. Meine Eltern, die ich meistens an meinen Freitagen besuche, wohnen in Spiez. Aber wenn das Wetter schön zum Baden oder Skifahren ist, bleibe ich hier in Lenk.

SHV: Mit Ihren Mitarbeitern arbeiten Sie nicht nur gemeinsam, sondern Ihr nehmt auch täglich gemeinsam das Essen ein. Ihr

wohnt eigentlich wie in einer Wohngemeinschaft. Kettet das zusammen?

Claudia: Ja doch, wir sind wie eine grosse Familie. Wir machen viel, gehen gemeinsam in den Ausgang und erleben viel zusammen.

SHV: Werden die Mitarbeiter so automatisch auch zum Kollegenkreis?

Claudia: Ja, wenn man im Gastgewerbe arbeitet, lernt man schnell viele Leute kennen. Man vergisst dabei die Schulkollegen aber nicht.

SHV: Kommen Sie dazu, Hobbies zu pflegen?

Claudia: Ja, ich fahre gerne Ski, schwimme, reise und lese gerne.

SHV: Claudia Rytz, herzlichen Dank für das Interview und viel Erfolg in Ihrer weiteren beruflichen Laufbahn.

Befragt durch Elisabeth Zbinden,
Schweizer Hotelier-Verein.

Das Interview «Koch» folgt im Februar 1992.

KARRIEREN IN GRIFFNÄHE!



Stil und Freude an Esskultur im Service.



Kreativität und Können in der Küche.



Weltgewandtheit am Empfang.



Gastgeberische Fähigkeiten und Organisationstalent in der Führung eines Hotel-Haushaltes.

Ich möchte mehr Infos über folgenden Beruf:

- Koch/Köchin Servicefachangestellte/Kellner
 Hotelfachassistent/in Hotelsekretär/in
 Ich möchte Infos über Schnupperlehren

Name, Vorname _____

Adresse, PLZ, Ort _____

EINSENDEN AN:  Schweizer Hotelier-Verein NACHWUCHSMARKETING, MONBIJOUSTRASSE 130, 3001 BERN.

Das Wichtigste aber ist die Freude am Kontakt mit Menschen. Schreib uns also, wir helfen gerne weiter.

unsere Inszenenten
berichten...

Dynasit – Der Schulstuhl für dynamisches Sitzen

Der beste Stuhl ist der, den man **nicht** benützt. Mit dieser Aussage wären Schulkinder begeistert einverstanden. Sie sitzen nicht freiwillig, sondern weil es nun einfach einmal sein muss. Oft selbst in jenen Fächern, wo nicht ohne weiteres einsichtig ist, warum es so ist, und deshalb Lehrer, die das Problem kennen, andere Arbeits- und Ruhestellungen ausprobieren. Auf Bällen sitzend oder gar auf dem Bauch liegend, lernt man manches besser.

Das Sitzproblem ist da und für alle sichtbar: Die Schätzung, dass **50 Prozent der Kinder Haltungsschäden** haben, ist zwar approximativ, doch kaum zu hoch gegriffen. Zudem wissen wir auch ziemlich genau, warum es so ist. Auf eine einfache Formel gebracht: Sitzen schadet. Es schadet so lange, als die Art des Sitzens sich nicht an die Tätigkeit anpasst, sondern unter anderem von zwei Faktoren bestimmt wird: zum einen vom verfügbaren Mobiliar, insbesondere der Sitzunterlage, zum anderen von den Erwartungen, denen sich der Sitzende ausgesetzt sieht.

Denn Sitzhaltungen sind auch Selbstdarstellungen, und der heutige Schüler unterliegt leicht widersprüchlichen Anforderungen. Er glaubt, nach zwei Richtungen gefallen zu müssen. Wer aufmerksam, also aufrecht und möglicherweise verspannt dasitzt, markiert Interesse, was vom Lehrer bestimmt honoriert wird. Gleichzeitig ist es aber ein Kind den Klassenkameraden schuldig, lässig zu erscheinen, was am besten durch eine zusammengefallene Körperhaltung erreicht wird. Beides aber sind Haltungen, mit denen sich keine Wirbelsäule anfreunden kann.

Auf diese Problematik wurde in letzter Zeit vermehrt hingewiesen, am eindrücklichsten vielleicht an der kürzlich abgehaltenen Informationstagung «Sitzen als Belastung» des Schweizerischen Verbandes für Sport in der Schule SVSS.

Was nützt aber das Wissen um die Problematik, wenn es am verfügbaren Mobiliar fehlt? Zwar hat der Lehrer Alternativen zum Sitzen – hat er aber auch Sitzalternativen anzubieten?

Sitzalternativen setzen einen Schulstuhl voraus, der **dynamisches Sitzen** erlaubt. Einen solchen hat die Zesar AG in Biel entwickelt. Es handelt sich um den ersten für den Schulbereich. Sie ist dabei von drei Feststellungen ausgegangen:

1. Der wichtigste Faktor der Beeinträchtigung von Muskulatur und Skelett ist die **Immobilität**.
2. Die Abnützung der Bandscheiben wird hauptsächlich durch **mechanische Einwirkung** verursacht. Dazu gehört auch das Einnehmen einer unvorteilhaften Sitzposition über einen längeren Zeitraum.
3. Die Regulierung der Haltung ist vorwiegend ein **automatischer Mechanismus**.

Ausgehend von diesen Feststellungen wurde eine Lösung erarbeitet, die, was von Fachleuten immer wieder gefordert wird, **Arbeits- und Ruhesitz** kombiniert.

Herzstück des Schulstuhls ist ein Kippmechanismus, der es erlaubt, die **Sitzposition jederzeit zu ändern**. Der Stuhl reagiert also auf den Körper und nicht umgekehrt der Körper auf den Stuhl – der Schüler sitzt dynamisch, folglich ergonomisch richtig.

Der Kippmechanismus erlaubt dem Sitz, das Becken nach vorne zu begleiten, wenn sich der Schüler in die Arbeitsstellung begibt. Lehnt er sich jedoch in eine entspannende Ruhestellung oder zum Zuhören zurück, so nimmt der Sitz eine rückwärtige Neigung ein.

In der Arbeitsstellung behält die Lendenregion ihre physiologische Krümmung, ohne die Rückenkrümmung zu erhöhen. Die Muskulatur erschlafft also nicht, sondern sie wird aktiviert, was

den Schutz der Bandscheibe verbessert. In Ruhestellung ist die Paravertebralmuskulatur deaktiviert, der Rücken ruht, aufgestützt gegen die Lehne. Genau dieses Wechselspiel zwischen An- und Entspannung ist es, was es zur Entwicklung und aktiven Förderung einer gesunden Wirbelsäule braucht.

Wichtig ist, dass die Anpassungen des Stuhls **unabhängig** von der Aufmerksamkeit des Schülers erfolgen. Er sitzt also zwangsläufig richtig, wenigstens insofern, als seine Haltung vom Stuhl abhängig ist.

Tut er es dennoch nicht, so wird ihn der Lehrer darauf aufmerksam machen. Dieser kann es mit um so besseren Erfolgsaussichten tun, als er weiss, dass die Fehlhaltung nicht am Stuhl liegt – und, dies sei nebenbei auch erwähnt, als er stets selbst das gute (Sitz-)Beispiel gibt.

Zesar AG,
Postfach 43, 2501 Biel,
Tel. 032/25 25 94



Sorgentelefon für Kinder
034/45 45 00
Hilft Tag und Nacht.
Helfen Sie mit.
3426 Aeffligen,
Spendenkonto PC-34-4800-1

Offene Stellen

Kanton/Ort	Lehrerart	Stufe	Pensum	Stellenantritt	Bewerbungsanschrift
Glarus Mühlehorn	Primarlehrer/in	1. u. 2. Klasse		10.8.1992	Gret Menzi Schulpräsidentin 8874 Mühlehorn P 058/32 11 07 G 058/34 17 21
Glarus Netstal	Primarlehrer/in	3./4. Klasse	Vollpensum	10.8.1992	Schulpräsident Paul Meyer 8754 Netstal Tel. 058/613162
Graubünden Sta. Maria V/M	Real- oder Primarlehrer/in rom. Sprache	7.-9. Klasse	30 Lektionen	17.8.1992	Schulratspräsidentin Scoula sec./reala Uorschla Rupp 7532 Tschierv
Thurgau Dusnang- Oberwangen	Primarlehrer/in	1. Klasse	Vollpensum	10.2.1992	Schulpräsident, Josef Kappeler Hunzenberg 8371 Oberwangen 074/41 1468
Zürich Russikon	Primar Primar Primar/Doppel auch Doppelbes.	4. Klasse 6. Klasse 3./4. Klasse	Vollpensum Vollpensum Vollpensum	17.8.1992 17.8.1992 17.8.1992	Primarschulkommission H. Aeschlimann Ludetswil 7 8322 Madetswil 01/9540636



Schulpflege Glattfelden

An unsere Primarschule suchen wir auf den
6. Januar 1992

eine(n) Lehrer(in)

für ein **Langzeitvikariat** an einer **4. Klasse** bis
zum Ende des Schuljahres 1991/92.

Im Gottfried-Keller-Dorf im Zürcher Unterland er-
warten Sie eine angenehme Atmosphäre, ein kol-
legiales Lehrerteam und eine aufgeschlossene
Schulpflege. Da unsere Schulgemeinde sich schon
lange am Schulversuch in der integrativen Schu-
lungsform beteiligt, ist Teamfähigkeit für diese
Lehrstelle wichtig.

Interessierte Lehrkräfte richten ihre Bewerbung
mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten
der Schulpflege, Herrn P. L. Quattropani,
Juchstrasse 9, 8192 Glattfelden
(Tel. P: 01/867 05 62, G: 052/260 61 61).

Für allfällige Auskünfte stehen Ihnen Frau Regula
Bieler, Vizepäsidentin, Tel. 01/867 31 46, oder
Frau Heidi Friedli, als Hausvorstand,
Tel. 01/867 06 23 (Lehrerzimmer),
sehr gerne zur Verfügung.

Schulpflege Glattfelden



Schulpflege 5703 Seon AG

Für das zweite Semester, ab 10. Februar 1992,
suchen wir

Primarlehrerin/ Primarlehrer

für unsere 3. Klasse.

Wir sind eine ländliche Gemeinde im unteren
Seetal mit 4500 Einwohnern.
Unsere Schüler werden in einem frisch sanier-
ten Schulhaus in jeweils 3 Parallelklassen
unterrichtet. Auch stehen der Schule ein gross-
zügig konzipiertes Hallenbad und eine neue
Dreifachturnhalle zur Verfügung.

Auskünfte erteilt gerne der
Schulpflegepräsident, Edi Rohr,
Tel. G. 064/55 19 44 oder P. 064/55 29 17.

Ihre Bewerbung senden Sie bitte
an die **Schulpflege**, 5703 Seon.

Lieferantenadressen für Schulbedarf

Audiovisual

A Aecherli AG Schulbedarf
 Visuelle Kommunikationsmittel für Schule und Konferenz
 Eigener Reparaturservice
 Projektions-, EDV- und Rollmöbel nach Mass
 8623 Wetzikon Telefon 01 930 39 88

BEELI FOTO FILM VIDEO
 Projecta Projektionswände und -tische, Trolley's und Computertische
 Karba Projektions-Koffer-Tische
 Journal 24 Das Dia-Archiv-System für Kleinbild und Mittelformat
 Theo Beeli AG, Hofackerstr. 13, 8029 Zürich, Tel. 01/53 42 42, Fax 01/53 42 20

AUDIOVISUAL GANZ
 Kinoprojektoren
 Hellraumprojektoren
 Kassettenverstärkerboxen
 Videogeräte JVC, Panasonic, Sony
 Seestrasse 259, 8038 Zürich,
 Tel. 01/482 92 92, Fax 01/482 00 85
 AV Ganz AG

Schmid AG Ausserfeld 5036 Oberentfelden Tel. 064/43 36 36 Fax 064/43 85 69
BAUER BOSCH Film- und Videogeräte
gepe Diarahmen und Maschinen
ROWI Video-Peripheriegeräte

Walter E. Sonderegger, 8706 Meilen
 Gruebstrasse 17, Telefon 01/923 51 57
 Für Bild und Ton im Schulalltag
 Beratung-Verkauf-Service

Ausstellwände

Paul Nievergelt/Pano-Lehrmittel, 8050 Zürich, 01/311 58 66

Autogen-Schweiss- und Schneideanlagen

Gebr. Gloor AG, 3400 Burgdorf, Tel.: 034/22 29 01

Bienenwachs

Bienen-Meier, R. Meier Söhne AG, 5444 Künten, 056/96 13 33

Bücher

Buchhandlung Beer, St. Peterhofstatt 10, 8022 Zürich, 01/211 27 05
 Lehrmittelverlag des Kt. Zürich, Räfelfstr. 32, 8045 Zürich, 01/462 98 15. Permanente Lehrmittelausstellung!
 Schroedel Schulbuchverlag, Informationsbüro Stiftstr. 1, 6000 Luzern 6, 041/51 33 95

DIA-Duplikate-Aufbewahrungs-Artikel

DIARA Dia-Service, Kurt Freund, 8056 Zürich, 01/311 20 85

Farben (Bezugsquellen)

Alois K. Diethelm AG, Lascaux-Farbenfabrik, 8306 Brüttisellen, 01/833 07 86

Film- und Video-Verleih

SELECTA/ZOOM Film und Video-Verleih
 Jungstrasse 9, CH-8050 Zürich
 Tel. 01/302 02 01, FAX 01/302 82 05

Flechtmaterialien

Peddig-Keel, Peddigrohr und Bastelartikel, 9113 Degersheim, 071/54 14 44

Handarbeiten/Kreatives schaffen/Bastelarbeit

Rüegg-Handwebgarne AG, Postfach, 8039 Zürich, 01/201 32 50
 Seilerei Denzler AG, Torgasse 8, 8024 Zürich, 01/252 58 34
 Zürcher & Co., Handwebgarne, Postfach, 3422 Kirchberg, 034/45 51 61

BLICO-SEIDE
Seidenstoffe für Batik und Stoffmalerei
 E. Blickenstorfer AG, Bederstrasse 77,
 Postfach, 8059 Zürich
 Bitte Prospekt verlangen! 01 202 76 02

TRICOT VOGT
 8636 Wald, Telefon 055 95 42 71
 Schule - Freizeit - Schirme - T-Shirts zum Bemalen und Besticken
 Stoffe und Jersey, Muster verlangen

Holzbearbeitungsmaschinen

Etienne AG, Horwerstr. 32, 6002 Luzern, 041/492 111

ROBLAND Holzbearbeitungsmaschinen
ETTIMA
 Kreissägen, Hobelmaschinen, Kehlmaschinen,
 u.s.w. kombiniert und getrennt.
 Inh. Hans-Ulrich Tanner 3125 Toffen b. Belp Bernstrasse 25 Tel. 031/8195626

5-fach komb. Universalmaschinen Hinkel und Robland permanente Ausstellung Service-Werkstätte
Nuesch AG Holzbearbeitungsmaschinen
 Sonnenhofstrasse 5
 9030 Abtwil/St. Gallen
 Telefon 071/31 43 43

Keramikkbrennöfen

Lehmhuus AG, Töpfereibedarf, 4057 Basel, 061/69199 27

Tony Güller Töpfereibedarf 4614 Hägendorf 062/464040
 • Naber Brennöfen
 • Töpferschule
 • Töpfereischeiben
 • Alles für den Töpfereibedarf

SERVICE MICHEL VERKAUF KERAMIKBEDARF
 LERCHENHALDE 73 CH-8046 ZÜRICH

Klebstoffe

Briner + Co., Inh. K. Weber, HERON-Leime, 9400 Rorschacherberg, 071/42 77 97
 Ed. Geistlich Söhne AG, 8952 Schlieren 01/730 45 11, Fax 01/730 8002

Lieferantenadressen für Schulbedarf

Kopiervorlagen



Bergedorfer Kopiervorlagen: Bildgeschichten, Bilderrätsel, Rechtschreibung, optische Differenzierung, Märchen, Umweltschutz, Puzzles und Dominos für Rechnen und Lesen, Geometrie, Erdkunde: Deutschland, Europa und Welt. / **Pädagogische Fachliteratur.** Prospekte direkt vom Verlag **Sigrid Persen, Dorfstrasse 14, D-2152 Horneburg. 0049/4163-6770**

Modellieren/Tonbedarf

bodmer ton

Töpfereibedarf

Bodmer Ton AG, Rabennest
8840 Einsiedeln, 055 53 61 71

Musik

H.C. Fehr, Blockflötenbau AG, Stolzestrasse 3, 8006 Zürich, 01/361 66 46
Pianohaus Schoekle AG, Schwandelstr. 34, 8800 Thalwil, 01/720 53 97

Physik – Chemie-Biologie – Metall- und Elektrotechnik

Leybold AG, Zähringerstr. 40, 3000 Bern 9, 031/24 13 31, Fax 031/24 13 33

Physikalische Demonstrationsgeräte + Computer

Steinegger + Co., Rosenbergstr. 23, 8200 Schaffhausen, 053/25 58 90

Physikalische Demonstrations- und Schülerübungsgeräte

MSW-Winterthur, Zeughausstr. 56, 8400 Winterthur, 052/84 55 42

Projektions-Video- und Computerwagen

FUREX AG, Normbausysteme, Allmendstr. 6, 8320 Fehraltorf, 01/954 2222

Projektionswände/Projektionstische

Hunziker AG, 8800 Thalwil, 01/722 81 11, Telefax 01/720 56 29

Schuleinrichtungen/Planung/Herstellung/Montage

Eugen Knobel AG, 6300 Zug, 042/41 55 41, Fax 042/41 55 44
Hunziker AG, 8800 Thalwil, 01/722 81 11, Telefax 01/720 56 29

Schulmaterial/Lehrmittel



Informatik, Physik
Werken, Sprache
Projekte interdisziplinär
Prozess-orientiert

LEGO Dacta Schweiz, Neuhofstrasse 21, 6340 Baar, Telefon 042 33 44 66
Bitte senden Sie mir / uns gratis _____ Sets Unterlagen an:

Vorname/Name: _____
Schulstufe/Klasse: _____
Adresse und Tel.: _____

Eric Rahmqvist AG, Grindelstrasse 11, 8303 Bassersdorf, 01/836 82 20/21



Schul- und Bürobedarf

Ehrsam-Müller-Ineco SA

Josefstrasse 206 Chapeau Râblé 22
CH-8031 Zürich Case postale 11
Telefon 01/271 67 67 2306 La Chaux-de-Fonds
Telefax 01/272 63 36 Telefon 039/26 50 76
Telefax 039/26 65 69

Schweizer Schulschrift von F. Jundt

Bewegungsschule 1+2. Das Basteldorf, Fotoalben
24x24/25x30 cm, und Schreibmappen zum Selbermachen
Verlangen Sie günstiges Muster! Lehrmittelverlag Uri
6460 Altdorf, Tel. 044/208 08, Fax 044/268 78

Schulmobiliar

Hunziker AG, 8800 Thalwil, 01/722 81 11, Telefax 01/720 56 29
Mobil-Werke, U. Frei AG, 9442 Berneck, 071/7122 42, Fax 071/7165 63



Kompetent für Schule und Weiterbildung, Tische und Stühle

Embru-Werke, 8630 Rütli ZH,
Tel. 055/34 11 11, Fax 055/31 88 29

Reppisch-Werke
8953 Dietikon
Tel. 01/740 68 22
Fax 01/740 31 34



Der Spezialist für Schul- und
Saalmobiliar

ZESAR AG, Gurnigelstrasse 38, Post-
fach, 2501 Biel, Telefon 032 25 25 94

Schulrechner/Lernhilfen

Texas Instruments (Schweiz) AG, Riedstr. 6, 8953 Dietikon, 01/744 28 11

Schulwaagen

METTLER Präzisionswaagen für den Unterricht

Beratung, Vorführung und Verkauf durch:

Awyco AG, 4603 Olten, 062/32 84 60
Kümmerly + Frey AG, 3001 Bern, 031/24 06 67
Leybold-Heraeus AG, 3001 Bern, 031/24 13 31

Schulwerkstätten für Holz, Metall, Kartonage, Basteln

- kompl. Werkraumeinrichtungen
- Werkbänke, Werkzeuge, Maschinen
- Beratung, Service, Kundendienst
- Aus- und Weiterbildungskurse



Lachappelle

Lachappelle AG, Werkzeugfabrik
Pulvermühlweg, 6010 Kriens
Telefon 041/45 23 23



WERKSTATTENRICHTUNGEN direkt
vom Hersteller. Ergänzungen, Revisio-
nen zu äussersten Spitzenpreisen, Be-
ratung/Planung gratis.

Rufen Sie uns an 072/64 14 63

Schulzahnpflege

Aktion «Gesunde Jugend», c/o Profimed AG, 8800 Thalwil, 01/723 11 11

Spielplatzgeräte

Miesch Geräte, Spiel- und Pausenplatz, 9546 Wängi, 054/51 10 10
Erwin Rüegg, 8165 Oberweningen ZH, 01/856 06 04
Seilfabrik Ullmann, 9030 Abtwil, 071/31 19 79

Spielplatzgeräte, Brunnen, Skateboard

Armin Fuchs, Thun

Biergutstrasse 6, 3608 Thun, Telefon 033 36 36 56
Verlangen Sie Unterlagen und Referenzen



Lieferantenadressen für Schulbedarf

GTSM_Maggingen

Aegerterstrasse 56
8003 Zürich ☎ 01 461 11 30 Telefax 01 461 12 48

- Spielplatzgeräte
- Pausenplatzgeräte
- Einrichtungen für Kindergärten und Sonderschulen



Spielplatzgeräte

für den öffentlichen und privaten Bereich.
Franz Putz, Bertschikerstrasse 102,
8620 Wetzikon, Tel. 01 932 21 80

Sprache

- Sprachlehranlagen
- Mini-Aufnahmestudios
- Kombination für Sprachlabor und PC-Unterricht



- Beratung
- Möblierungsvorschläge
- Technische Kurse für eigene Servicestellen

Revox ELA AG, Althardstrasse 146,
8105 Regensdorf, Telefon 01/87077 11

Theater

Puppentheater Bleisch, 8444 Henggart, 052/39 12 82, Brumm, der kleine Bär **U** De Esel Bim **U** Jorinde und Joringel **U** Das Zauberschloss **U**

Turngeräte

Alder+Eisenhut AG, Alte Landstr. 152, 8700 Küsnacht, 01/910 56 53

Wandtafeln

Hunziker AG, 8800 Thalwil, 01/722 81 11, Telefax 01/720 56 29

Eugen Knobel AG, 6300 Zug, 042/41 55 41, Fax 042/41 55 44
Jestor AG, Schulwandtafeln und Zubehör, 5705 Hallwil, 064/54 28 81

eichenberger electric ag, zürich
ebz
Bühnentechnik · Licht · Akustik
Projektierung · Verkauf · Vermietung
Zollikerstrasse 141, 8008 Zürich
Telefon 01/551188, Telefax 01/551165

SCHWERTFEGER AG

Wandtafelherstellung, Schuleinrichtungen
3202 Frauenkappelen
Telefon 031 50 10 80

- Beratung
- Planung
- Fabrikation
- Montage
- Service

Webrahmen und Handwebstühle

ARM AG, 3507 Biglen, 031/701 07 11, Fax 031/ 701 07 14

Werkraumeinrichtungen und Werkmaterialien

Werkraumeinrichtungen, Werkzeuge und Werkmaterialien für Schulen.

OPO Oeschger AG, 8302 Kloten

Telefon 01 / 814 06 66

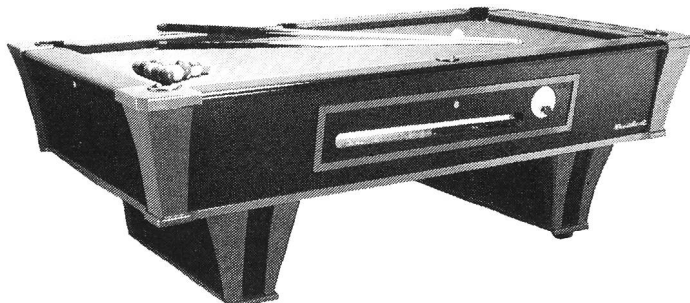
3322 Schönbühl

Telefon 031 / 859 62 62



B I L L A R D

President



das königliche Spiel, zeitlos, elegant
(und gar nicht so teuer!)

Am besten direkt vom Importeur

NOVOMAT AG

Industrie Altgraben 4624 Härkingen
Tel. 062/61 40 61
Fax 062/61 40 62

Servicestelle Ostschweiz
Winterthur
Tel. 052/28 23 28

Rufen Sie einfach an!

die neue schulpraxis

gegründet 1931 von Albert Züst
erscheint monatlich,
Juli/August Doppelnummer

Über alle eingehenden Manuskripte freuen wir uns sehr und prüfen diese sorgfältig. Wir bitten unsere Mitarbeiter, allfällige Vorlagen, Quellen und benützte Literatur anzugeben.

Redaktion

Unterstufe: (In)
Marc Ingber, Primarlehrer, Wolfenmatt,
9606 Bütschwil, Telefon 073/33 31 49

Mittelstufe: (Lo)
Prof. Dr. Ernst Lobsiger, Werdhölzli 11,
8048 Zürich, Telefon 01/431 37 26

Oberstufe: (Ma)
Heinrich Marti, Schuldirektor,
Amanz-Gressly-Str. 34, 4500 Solothurn,
Telefon 065/22 64 21

Neues Lernen: (Jo)

Dominik Jost, Seminarlehrer,
Zumhofstrasse 15, 6010 Kriens,
Telefon 041/45 20 12

Goldauer Konferenz: (Ki)
Norbert Kiechler, Primarlehrer,
Tiefstalweg 11, 6405 Immensee,
Telefon 041/81 34 54

Abonnemente, Inserate, Verlag:

Zollikofer AG, Fürstenlandstrasse 122,
9001 St.Gallen, Telefon 071/29 77 77

Abonnementspreise:

Inland: Privatbezüger Fr. 63.-,
Institutionen (Schulen, Bibliotheken)
Fr. 91.-,
Ausland: Fr. 69.-/Fr. 96.-

Inseratpreise:

1/1 Seite	s/w	Fr. 1347.-
1/2 Seite	s/w	Fr. 753.-
1/4 Seite	s/w	Fr. 423.-
1/8 Seite	s/w	Fr. 230.-
1/16 Seite	s/w	Fr. 129.-

Mit sich und der KPT zufrieden



**Krank werden? Ich?
Diesen Gefallen tue ich den Kindern selten.
Und wenn, hilft mir meine Berufskrankenkasse
rasch wieder auf die Beine.**

Die Krankenkasse KPT versichert als schweizerische Berufskrankenkasse Angestellte des Bundes, der Kantone und der Gemeinden sowie der schweizerischen

Transportunternehmungen wie auch deren Angehörige. 230'000 zufriedene Mitglieder sind der Beweis unserer Leistungsfähigkeit.



Krankenkasse KPT
Tellstrasse 18
Postfach
3000 Bern 22
Telefon 031 42 62 42

Antwortalon

Bitte in einen Umschlag stecken und zurücksenden an: Krankenkasse KPT, Tellstrasse 18, Postfach, 3000 Bern 22, Telefon 031 42 62 42.

Ich bin an der Krankenkasse KPT interessiert. Nehmen Sie mit mir Kontakt auf.

Name, Vorname: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____

Geburtsdatum: _____

Telefon: _____

Arbeitgeber: _____